

Migration, AfD usw - ausgelagert aus Abschiebungsthread in allgemein

Beitrag von „Valerianus“ vom 18. August 2017 10:34

Das hier wurde nach dem Sieg Trumps gemacht, die Argumente für dessen Sieg können aber problemlos auf die deutsche Debattenkultur übertragen werden. Ich hatte es auch schon mal hochgeladen, aber immergut zeigt so wunderschön auf, warum es auch bei uns wahr ist.

Es gibt also in Deutschland Menschen die Angst davor haben, dass immer mehr Menschen nach Deutschland einwandern, die Angst davor haben sich irgendwann im eigenen Land fremd zu fühlen. Natürlich ist das eine irrationale Angst, aber die Aufgabe der Politik ist es den Menschen zu erklären, warum sie das nicht haben müssen. Dazu muss man dann aber auch ehrlich den Unterschied zwischen Asyl und Einwanderung klarmachen (wenn man da als Partei denn einen Unterschied sieht), dazu wäre ein vernünftiges Einwanderungsgesetz z.B. nach dem Vorbild Kanadas notwendig. Aber in welcher Weise soll es hilfreich sein diesen Leuten dann zu sagen dass sie Rassisten seien, nur weil sie Angst haben? Welcher Lehrer bei Verstand sagt einem Kind denn, dass es ein Idiot sei, weil es auf der Klassenfahrt Heimweh hat? 